

Kirche von unten Alternative Gemeinden

Modelle · Erfahrungen · Reflexionen

Herausgegeben von
Hubert Frankemölle

KAISER · GRÜNEWALD

Inhalt

Hubert Frankemölle

Einführung	11
----------------------	----

Norbert Mette

Chancen einer Basiskirche in der Bundesrepublik Deutschland? . .	17
0. Vorbemerkungen	17
1. Die (katholische) Kirche in der Bundesrepublik Deutschland – Daten und Analysen	18
1.1 Soziographische Aspekte	18
1.2 Umfrageergebnisse	20
1.3 Diskussion und Interpretation	21
2. Rechtliche und organisatorische Rahmenvoraussetzungen volkskirchlicher Existenz	23
3. »Volkskirche« als theologisch-pastorales Programm	26
4. Auf dem Weg zur Basiskirche – Hindernisse und Möglichkei- ten	29
5. Schluß	34

Hubert Frankemölle

Die Jesusbewegung als Basisgemeinde? Fakten und Impulse aus dem Neuen Testament	36
1. Einleitende Hinweise	36
2. Historisch-theologische Hinweise zu den neutestamentlichen Basisgemeinden	42
3. Pastorale Impulse aus der Praxis neutestamentlicher Basisge- meinden	54
Literaturverzeichnis	59

Hermann Wieb

Das Gemeindeverständnis des Konzils und der Synode	62
1. Gemeinde im Konzil	63
1.1 Die Gemeinde als »Kirche Gottes«	64
1.2 Grundvollzüge der Gemeinde: Verkündigung, Eucharistie, Bru- derschaft	65
1.3 Lebensvoraussetzung: Verbindung der Gemeinde mit der bischöf- lichen Teilkirche	66
1.4 Spezifische Charakteristika der Gemeinde: Leitung durch den Presbyter und Orthaftigkeit	67

2. Synode und Gemeinde	69
2.1 Gemeinde als am Ort gelebte Kirche	69
2.2 Verkündigung, Gottesdienst, Bruderschaft	71
2.3 Dienste und Ämter	74
3. Anstöße	75
Literaturhinweise	77

Peter Eicher

Die Zeit der Basisgemeinde	78
1. Eine Basis, die noch zu finden ist	78
2. Der Mythos der gesellschaftlichen Selbstverwirklichung	85
3. »Der Tag des Herrn«	91
4. Alltagsgemeinde und Sonntagsgemeinde	96

Arno Klönne

Kirchliche Basisgruppen und gesellschaftliche Alternativbewegungen. Bemerkungen zum Problemzusammenhang	100
1. Der soziale Kontext der Basisgemeinden	102
2. Hintergründe für »alternative« Bewegungen	105
3. Fragwürdige Aspekte der Basisbewegungen	107

Heinz-Manfred Schulz

Die territoriale Gemeinde als Basisgemeinde. Zum Beispiel: Eschborn	111
1. Gemeinde Jesu	111
2. Schwierigkeiten und Hemmnisse	113
3. Glaubenserfahrung in kleinen Gruppen	114
4. Etappen auf dem Weg unserer Gemeinde	115
5. Verändertes Priesterbild	117
6. Bedeutung der Eucharistiefeier	118
7. Gesellschaftlich-politische Dimension des Evangeliums	119
8. Offene Gemeinde	120
9. Austausch und Kommunikation	121

Hermann Pius Siller

Der Weg einer Gemeinde in der gesellschaftlichen und kirchlichen Situation der Bundesrepublik Deutschland. Die Basisgemeinde Frankfurt.	122
---	-----

1. Orientierungen	123
1.1 Sichaufrichten	124
1.2 Hinuntergehen	125
1.3 Sand aus den Augen wischen	126
2. Anstrengungen	127
2.1 Koinonia	128
2.2 Diakonia	129
2.3 Martyria	130
2.4 Leiturgia	131
2.5 Prophetie	131
3. Selbstverständigungen	133
3.1 Einheit	133
3.2 Katholizität	134
3.3 Heiligkeit	135
3.4 Apostolizität	136
4. Eine begriffliche Verdeutlichung	137

Michael Schibilsky

Evangelische Kirche im Ruhrgebiet. Erfahrungstheologische Gesichtspunkte und religionssoziologische Aspekte	140
1. Volkskirche als Arbeiterkirche?	140
2. Theologie in der Industriegesellschaft	145
2.1 Bedeutung der Theologie	145
2.2 Begegnung mit verschiedenen Lebenswelten	148
2.3 Industrielle Arbeitswelt als Thema theologischer Reflexion	151
2.4 Mutige Schritte gegen die Zerstörung elementarer Lebensbereiche	155
2.5 Orientierung an den gegenwärtigen Nöten und Herausforderungen	160
2.6 Strukturelle Neuorientierungen und Organisationsformen	163
2.7 Fehlende Solidarität der Gesamtkirche	165
2.8 Kirche im industriellen Ballungsraum	169
3. Ausblick	172

Karl Derksen

Basisbewegung kritischer Gruppen und Gemeinden in den Niederlanden	175
1. Vorgeschichte	175
2. Das Jahr 1968	176
3. Beispiele	178
4. Eine Basis-Organisation	181
5. Positionsbestimmung	183

6. Alltägliches Engagement	187
7. Synode der niederländischen Bischöfe	188

Hans-H. Hücking

Katholische Basisgruppen in Ungarn	189
1. Vorbemerkung	189
2. Skizze des Problems	190
3. Staat und Kirche in Ungarn	192
4. Positionen der Basisgruppen – Versuch einer Typologie	198
5. Chronologie der Ereignisse seit 1976	200
6. Einschätzung der Reaktionen von Staat und Kirche auf die Basisgruppen	204
6.1 Die staatliche Bürokratie	205
Exkurs: Der Ort des Subjekts in der sozialistischen Theorie und Praxis	207
6.2 Der Episkopat	208

Horst Goldstein

Basisgemeinden in Lateinamerika	212
1. Versuch einer Typologisierung der lateinamerikanischen Basis- gemeinden	213
1.1 Zum Begriff »Basis«	213
1.2 Zum Erscheinungsbild der Basisgemeinden	214
2. Elemente des Selbstverständnisses lateinamerikanischer Basis- gemeinden	215
2.1 Basisgemeinde: Kirche aus der Theologie der Befreiung	215
2.2 Basisgemeinde: Kirche als Volk Gottes	218
2.3 Basisgemeinde: Kirche der Armen	219
2.4 Basisgemeinde: Kirche von Laien	220
2.5 Basisgemeinde: Chance für die Frau in der Kirche	221
2.6 Basisgemeinde: Kirche ohn-mächtiger Machtinhaber	222
2.7 Basisgemeinde: Fokus der Gewaltfreiheit	223
2.8 Basisgemeinde: Kirche der Hoffnung	224
2.9 Basisgemeinde: Kirche aus der Kraft des Geistes	225
Literaturhinweise	225

Klaus Jäkel

Basisgemeinden in Brasilien. Beispiel: Bacabal. Pionierarbeit eines deutschen Missionsbischofs	227
1. Der Auftrag: Errichtung und Aufbau einer Diözese	227
2. Erste Maßnahmen: Sicherung von Grundwerten	228

3. In der Bewährung: Laienhelfer an der Basis	229
4. Gesucht: ein Anwalt für die Rechtlosen	231
5. Wachsende Solidarität: Partner-Diözesen	232
6. Das Problem der Kirche: ihre Glaubwürdigkeit	233

Hildegard Lünig

Frauengemeinschaften als Basisgemeinden? oder: Warum und wie amerikanische Klosterfrauen ihr Leben verändern	236
1. Eine unerläßliche Vorbemerkung	236
2. »Wir sind nicht die Putzfrauen der Kirche«	237
3. Wie unmündige Kinder	238
4. Demut heißt Mut zum Dienen	239
5. Menschenrechte für Kirchenfrauen	241
6. Sorgen der schwarzen Schwestern	242
7. Network – eine Nonnenlobby	244
8. Politik und Meditation	245
9. Seelsorgerinnen wollen die Priesterweihe	246
10. Die Kirche als Putzfrau	248

Filipe J. Conto

Basisgemeinden in Afrika?	250
1. Zur Fragestellung	250
2. Die Missionierung in Angola und Mosambik	253
3. Die Missionierung in Ost-, West- und Zentralafrika	255
4. Christliche und nichtchristliche Basisgemeinschaften	257
5. Die katholische Kirche in Angola und Mosambik	259
6. Lateinamerika – Schwarzafrika. Ein Vergleich	262
Literaturhinweise	264

Georg Baudler

Gemeindekatechese und Basisgemeinde. Die Bedeutung der Basis- gemeinde aus der Sicht der neueren Religionspädagogik und Katechetik	265
0. Vorbemerkung: Die Frage der Basisgemeinde aus der Perspek- tive des Praxisfeldes Gemeindekatechese	265
1. Das Versagen der traditionellen Pfarreien beim Neuaufbau einer gemeindlichen Katechese im Sinne der Würzburger Syn- ode	268

2. Das ungenutzte Potential religiöser Selbsterfahrungsgruppen für den Neuaufbau der Gemeindekatechese in der Bundesrepublik Deutschland	270
3. Die Suche nach dem Subjektsein im Glauben als mögliche authentische Triebfeder für den Aufbau von christlichen Basisgruppen in der Bundesrepublik Deutschland	274
4. Begriffliche Klärung: Religiöse, Selbsterfahrungsgruppe, Katechesegruppe, christliche Basisgruppe, Basisgemeinde . . .	278
5. Schlußüberlegung: Christliche Basisgruppen der geforderten Art – eine besondere Form der »bürgerlichen Service-Kirche«?	280

Johannes Thiele

Kleine Katechetik des unteren Weges	285
1. Vor-Zeichen der biblischen Botschaft	287
2. Wahrnehmung der prophetischen Sendung des Christentums .	288
3. Einübung in Weltfrömmigkeit als katechetische Spiritualität . .	290
4. Entdeckung des »unteren Weges«	291

Norbert Greinacher

Kirchliche Gemeinde – Voraussetzung für das Überleben von Kirche	294
1. Zur Situation	294
2. Einige Richtungsangaben	301
3. Zur Verwirklichung	312
Mitarbeiterverzeichnis	317